Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerischer Gewerbeverein.

(Offig. Mitteilung bes Sefretariates vom 14. April 1896.)

Berufsgenoffenichaften. Die bom Centralvorftand eingesette Subkommission betreff. Gidgen. Bewerbegefetgebung hat

am 14. April in Burich unter Borfit des Grn. Boos-Segher das weitere Vorgehen in Sachen der Postulate Scheibegger betreffend Berufsgenoffenschaften behandelt. Allgemein mar man einverstanden, daß es vor allem der Aufflärung in Wort und Schrift bedürfe. Denn die bis jest geltend gemachten Gründe ber Opposition beweisen nur, daß über bie Poftulate noch mancherlei unrichtige Borftellungen ober Migverftandniffe obwalten. Die Kommiffion ift ferner einstimmig ber Unficht, daß eine vollkommenere Ginigung unter ben Gewerbetreibenden selbst angestrebt werden muffe, bevor an eine wirksame Aftion bei Behörden und Bolt gu benten fei.

BULLMERXA

Anschließend an diese Sitzung der Subkommission hatten fich auf ergangene Ginladung 8 Redaktoren gewerb= licher Fachzeitungen (2 waren entschulbigt) zu einer Ronferenz eingefunden. Auch hier herrichte vollftändige lebereinstimmung über die Notwendigfeit einer intenfiberen Gr= läuterung der Poftulate beireffend Berufsgenoffenschaften, mit welchen fich bie anwesenden Rebaktoren in ben Sauptpunkten prinzipiell einverstanden erklärten. In untergeordneten Fragen herrichen noch Meinungsbifferengen, betreffend welcher eine Berftandigung leicht möglich fein burfte.

Sehr begrüßt murbe, daß feitens bes Schweiz. Bewerbevereins ben Redaktoren ber gewerblichen Fachpreffe einmal Belegenheit geboten worden fei, fich perfonlich tennen gu lernen und über die gemeinsamen Biele ber fcmeig. Bemerbepolitik fich auszusprechen. Es murde lebhaft gewünscht, daß: fünftig die gewerblichen Fachzeitungen mehr Fühlung unter einander behalten und in regelmäßigen Tauschverkehr treten möchten. Die Ronfereng hat einen fehr befriedigenden Berlauf genommen und es ift zu hoffen, daß fie gute Früchte bringen werbe.

Verbandswesen.

Someizerifder Solzarbeiterverband. In feinem Rongreß beschloß biefer Berband, von ber Herausgabe eines Organs für die Holzarbeiter abzusehen, fich bagegen bem Antrag ber Schreinergewertschaft Burich, die Arbeiterftimme in ein Bewertichaftsorgan umzumandeln, anguidließen. Betreffent bie Wandrer-Unterfiütung wurde beschloffen, es fei diefelbe durch die Bentralkommiffion zu regeln und gleichmäßig auf bie Sektionen nach Makgabe ber Mitgliederzahl und ben Quartalsberichten zu verteilen. Sämtliche Sektionen bes schweizerischen Solgarbeiterverbandes gehören bem ichmeigerischen Gemertschaftsbunde an.

Arbeiterbewegung. Die Basler Bimmergefellen haben in einer ftart besuchten Bersammlung beichloffen, an ihrer Forderung eines Minimallohnes bon Fr. 5 festzuhalten. Der Meisterschaft wird bis nächsten Sonntag Frist angesett. Bei ablehnendem Bescheid soll der sofortige Streik proklamiert werden.

Dienstag Abend waren die Vertreter der Meisterschaft und der Arbeiter zu weiteren Unterhandlungen beisammen. Von Seiten der Meisterschaft wurde ein weiteres Zugeständnis gemacht, daß sie für jeden einzelnen Arbeiter eine Lohnershöhung von 30 Cts. pro Tag gewähren wolle, dagegen die Garantierung eines Minimallohnes ablehnen müßte. Die Vertreter der Arbeiter werden in einer auf nächsten Sonntag anderaumten öffentlichen Versammlung ihren Aufstraggebern Vericht erstatten, worauf der entscheidende Vesschluß — ob Strike oder nicht Strike — gefaßt werden soll.

Die Schreiner ber Stabt Bafel haben in großer Bersammlung einen ganz ähnlichen Beschluß gefaßt. Es wird ebenfalls ber Minimallohn von Fr. 5 unbedingt verlangt. Der allgemeine Streit soll auf Mittwoch den 20. bs. erklärt werden, falls die Prinzipale der Forderung der Arbeiter nicht nachkommen.

Auch die Basler Holzbildhauer haben beschloffen, in eine Lohnbewegung einzutreten. Ihre Hauptforderungen sind Lohnerhöhung und neunstündige Arbeitszeit. Falls bis Donnerstags keine zustimmende Antwort der Meister erfolgt, soll der Streit erklärt werden.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wasserbersorgung Kietheim (Aargan). Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen wurden an Christian Mann in Waldshut (Baben) vergeben.

Berichiebenes.

Ausstellungen. Guatemala. Nächstes Jahr soll in Guatemala eine centralamerikanische Ausstellung von Produkten der Industrie, Kunst und Landwirtschaft abgehalten werden, an welcher sich laut dem Reglement auch fremde Staaten beteiligen können. Zeit der Ausstellung: 15. März bis 15. Juli 1897.

Die von Berner Oberländer Holzschnitzwaren- und Möbelfabrikanten an die Hand genommene Kollektiv Aussstellung in der Gruppe 14 der Landes-Ausstellung in Genf ift nach den Ansichten von Fachleuten über Erwarten gut gelungen. Neben dem schon in früherer Nummer erwähnten Kunststüd des Herrn Fabrikant C. Zumbrunn, Sohn, verdienen zwei weitere Objekte rühmende Erwähnung.

herr hans Burbuchen, Fabrifant in Minggenberg stellt ein massives Archiv in Nußbaumholz mit Ginlegungen, im Style Ludwig XVI. (Intarsta) und reichlichen Ornamenten aus. Ferner stellt herr C. Michel-Tichannen in Ringgenberg ein Bureau, ebenfalls im italienischen Renaissancesinl und von großem fünftlerischen Werte, aus. Der eingentliche Schöpfer aller diefer Werke ist ber als Künftler rühmlichft bekannte herr G. Roggero, gewesener Lehrer an ber Schniplerschule in Meiringen, welcher bie Entwürfe und Zeichnungen ausarbeitete und die Ausführung ber Arbeit leitete und überwachte. Die eigentlichen Schniglerarbeiten, Ornamente, Figuren 2c. murben gum größten Teile bon Berrn Roggero felbst ausgefüllrt. Die Schreinerarbeit an den betreffenden Ausstellungsobjetten zeugt ebenfalls von großem Fleiß und Runftfinn. Alle brei Dobel find elegant gebaut, genau proportioniert und werden auch in fünftlerischer Sinsicht die Oberlander-Holzschnit-Industrie an der Landes-Ausstellung in Genf würdig vertreten. Gin guter Erfolg mare den Ausftellern, die weder Kosten, noch Mühe gescheut haben, um etwas Gediegenes zu bringen, wohl zu gonnen.

Lehrlingsprüfungen. (Forts.) Die letten Sonntag nach= mittag im großen Schützengartensaale in St. Gallen stattge=

habte XII. Diplomierung ft. gallischer Lehrlinge nahm ihren gewohnten würdigen Berlauf. Nach einem turgen Gröffnungs= worte bes hrn. Ingen. A. Sulfer, Praftdent des tant. Gewerbeverbandes, hielt herr Regierungsrat Curti eine die Bebeutung des Tages fehr schön und mahr hervorhebende An= sprache. Er warf in berfelben einen furgen Rückblick auf die allmälige Entwicklung des Erziehungs- und Unterrichtswesens, bas fich aus einem Monopol ber höheren Stände im Laufe der Zeiten, namentlich auch unter den Ginfluffen ber französischen Revolution und bank ben Bemühungen Bestalozzis, allmälig zu einer Sache ber gesamten Gesell= schaft umwandelte. Es kam die allgemeine Bolksschule noch fehlte aber in berfelben ein bedeutungsvoller Ring, das berufliche Bildungswesen; seit bald zwei Jahrzehnten ift nun auch auf diesem Gebiete durch die vereinigten Anftrengungen bes Bundes, bes Kantons, ber Stadt und verschiedener Korporationen ein vielbersprechender Anfang gemacht worden. Unter warmer Verdankung ber biesfallfigen verdienftlichen Thätigfeit des Gewerbevereins und der Facherperten begrüßt der Redner namentlich auch die fortschreitende Berbefferung ber Brufungsmetobe, fpeziell bie im verwichenen Jahre gum erftenmal in Anwendung gekommene Ginrichtung, daß ber Lehrling einen Teil seiner betreffenden Arbeiten in einer fremden Werkstatt, also bollftandig unabhängig und felbständig zu fertigen hat.

Introite — et hic dii sunt! schloß Herr Curti sein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Wort. "Tretet ein — auch hier sind Götter", "auch hier liegt ein Werk erzieherischer Weisheit und bürgerlichen Gemeinsinns vor, das Großes zu wirken berufen ist. Schließt nie ab mit der großen Aufgabe eurer beruflichen und allgemeinen Bildung, strebt immer weiter auf der eingeschlagenen Bahn, sucht Wissen und Können stets zu vervollkommnen, euch zum Besten, dem Land und Volk zum Segen!"

In Bertretung des schweizerischen Gewerbevereins sprach sodann auch noch herr Mechaniker Fisch von Trogen ein sehr beifällig aufgenommenes Wort, in welchem er gleichsfalls der Arbeit in fremder Werkstätte gedachte; die fragliche Neuerung ist richtig und praktisch an hand genommen und durchgeführt worden. Dankbare Anerkennung verdient namentlich auch der väterlich freundliche Verkehr der Experten mit den Lehrlingen. Herr Fisch schloß mit dem Wunsche, es möge die Behörde der Sache der Lehrlingsprüfungen auch fernerhin mit moralischer und materieller Unterstützung hilf-reich zur Seite stehen.

Die diesjährige Beteiligung an den Prüfungen war die ftärkite bisher vorgekommene. Es waren im ganzen 138 Anmeldungen eingegangen (darunter von 8 Lehrtöchtern), 28 verschiedene Berufsarten umfassend; 13 Aspiranten traten dann aber zurück oder mußten abgewiesen werden. Es hat somit ein guter Orittel der in St. Gallen alljährlich aus der Lehre tretenden jungen Leute die Prüfung bestanden.

Im weitern durfte Herr Präsident Sulser neuerdings erfreuliche Fortschritte in der Ausbildung der Lehrlinge konstatieren; verhältnismäßig am schwächsten waren, was die Schulkenntnisse betrifft, neuerdings die Leistungen in der Geometrie.

Nach kurzem Schlußworte von Hrn. Direktor Wilh folgte sodann die Eröffnung der Lehrlingsarbeiten = Ausstellung. Lettere trug insofern einen von dem der früheren wesentlich verschiedenen Charakter, als die gefertigten Arbeiten bei den einzelnen Professionen fast durchwegs dieselben waren und damit der fachmännischen Würdigung die beste Gelegenheit zu allseitiger Bergleichung der gelieferten Stücke boten.

— Für die Lehrlings- und Lehrlingsarbeitenprüfung, die letzen Samstag und Sonntag in Lieftal stattsand, hatten sich 24 Lehrlinge angemeldet, doch nur 22 sind erschienen. Giner, der nicht erschienen war, wurde durch ein freudiges Greignis in seiner Familie vom Besuche abgehalten. Die Prüfung der Schulfächer lieferte ein recht gutes Resultat,